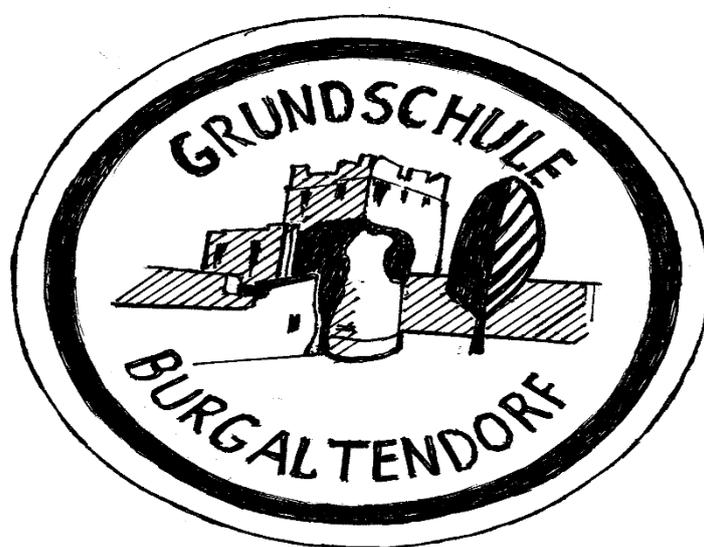


Konzept
zur Leistungsfeststellung
und -bewertung
im Fach Kunst



Grundschule Burgaltendorf

Alte Hauptstraße 50 und Holteyer Str. 25

45289 Essen

Stand: November 2020

Grundlagen der Leistungsbewertung und Leistungsförderung

Unsere schulinternen Absprachen basieren auf

- den Richtlinien des Landes NRW, Kap. 6: Leistungen fördern und bewerten
- den Lehrplänen für die Grundschulen des Landes NRW, Kap. 4: Leistungen fördern und bewerten
- den im Lehrplan angeführten Kompetenzerwartungen in den einzelnen Bereichen, Kap. 3
- der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (AO-GS), §5 Leistungsbewertung

Aussagen des Lehrplans

Aufgabe des Kunstunterrichts in der Grundschule ist es, Freude und Interesse an ästhetischen Ausdrucksformen zu wecken und zu fördern. Die Wahrnehmungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ihr Vorstellungsvermögen werden angeregt und entfaltet, neue und auch ungewöhnliche Arbeits-, Sicht- und Denkweisen werden eröffnet, Kreativität und Phantasie werden entwickelt.

Im Fach Kunst haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre sinnlichen Erfahrungen, ihre Vorstellungen, Fantasien und Gefühle produktiv zum Ausdruck zu bringen. Daher ist es entscheidend, Techniken und Verfahren zu vermitteln, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich mit für sie bedeutsamen Themen auseinander zu setzen und ihre Sichtweise überzeugend darzustellen.

Das Fach Kunst fördert die Bereitschaft der Kinder, sich selbstständig und kritisch mit Objekten und Bildarten der Alltagswelt, der Kunst, der Werbung, den Medien und allgemein mit ästhetischen Phänomenen auseinander zu setzen.

(Lehrplan Kunst NRW 2008 S.99)

Hieran knüpft der Kunstunterricht an.

Im Kunstunterricht gilt es insbesondere Lernformen zu entwickeln und zu nutzen, die

- **Betrachten und Besprechen der bildhaften Gestaltungsergebnisse von anderen Kindern und Künstlern**
- **Erfahrungen mit Materialien und Werkzeugen ermöglichen**
- **das Sammeln, Collagieren, Experimentieren und Gestalten zur Sprache bringen.**

Die Erfahrungen und Interessen der Kinder sind dabei bedeutsame Grundlagen für weiterführendes Lernen im Kunstunterricht und für eine Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten der Kunst und der Alltagswelt. Der Unterricht ermöglicht die Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt den Entwicklungsstand, das Lern- und Arbeitstempo sowie die unterschiedlichen Neigungen der Kinder.

Kompetenzorientierung

Der Kunstunterricht orientiert sich an Kompetenzen, welche der Lehrplan benennt. Die Kompetenzen legen auf der Sach- und Methodenebene fest, welche Leistungen von den Schülerinnen und Schülern erwartet werden.

Die Schülerinnen und Schüler haben fachbezogene Kompetenzen ausgebildet,

- wenn sie zur Bewältigung einer Situation vorhandene Fähigkeiten nutzen, dabei auf vorhandenes Wissen zurückgreifen und sich benötigtes Wissen beschaffen
- wenn sie die zentralen Fragestellungen eines Lerngebietes verstanden haben und angemessene Lösungswege wählen
- wenn sie bei ihren Handlungen auf verfügbare Fertigkeiten zurückgreifen und ihre bisher gesammelten Erfahrungen in ihre Handlungen mit einbeziehen.

Der Lehrplan Kunst untergliedert das Fach in folgende Bereiche:

- Räumliches Gestalten
- Farbiges Gestalten
- Grafisches Gestalten
- Textiles Gestalten
- Gestaltung mit technisch-visuellen Medien
- Szenisches Gestalten
- Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

Die Schülerinnen und Schüler gelangen in den verschiedenen Bereichen jeweils vom Erproben der Materialien, Techniken und Werkzeuge über das zielgerichtete Gestalten zum Präsentieren ihrer Arbeitsergebnisse. Somit ergeben sich in diesen Bereichen die Schwerpunkte:

- Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen
- Zielgerichtet gestalten
- Präsentieren.

(Lehrplan Kunst NRW 2008, Seite 100)

Vereinbarungen zur Leistungsfeststellung und –bewertung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuelle Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand. Lernerfolge und –schwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterarbeiten verbunden.

Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung werden transparent gemacht, so werden Rückmeldungen durch die Lehrkraft nachvollziehbar. Die Kinder können somit in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung mit einbezogen werden. So lernen sie ihre Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Dabei werden als Leistung nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Bereitstellung der Materialien sowie Anstrengungen und Fortschritte bewertet.

Die Basis der Leistungsmessung bilden:

- ❖ Beobachtungsbogen
- ❖ Praktische Ergebnisse
- ❖ mündliche Mitarbeit
- ❖ Zusätzliche, freiwillige Aufgabenübernahme (z.B. Informationen zu Künstlern zu sammeln)
- ❖ Ergebnisse bei Partner- und Gruppenarbeiten; Kooperationskompetenz

Anhang: Beobachtungsbogen Kunst

Beobachtungsbogen Kunst

